

# Neues Polizeirevier: „Klares Bekenntnis für Standort Döbeln“

Landtagsausschuss gibt 5,6 Millionen Euro für Neubau in der Weststadt frei /  
Polizisten und Politiker der Region sind voller Vorfreude

VON THOMAS SPARRER

**Döbeln.** Döbeln bekommt ein neues Polizeirevier. Die notwendigen Mittel hat am Mittwoch der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtags freigegeben. Nachdem Döbeln erst vor Kurzem aus dem Zukunftssicherungsfonds Gelder für den Bau der neuen Turnhalle „Am Holländer“ bekam, fließen die Mittel nun in die Stärkung der Sicherheit der Region. 5,6 Millionen Euro soll der Bau kosten. Bis zum Jahr 2020 soll das neue Polizeirevier fertig sein. Dann können die aktuell 79 Döbelner Polizeibeamten und vier weiteren Mitarbeiter aus dem jetzigen Döbelner Revier an der Burgstraße in das neue Gebäude auf einem Grundstück des ehemaligen DBM-Geländes zwischen der Leisniger und der Grimmaischen Straße in Döbeln-West, gleich neben dem einstigen Autoliv-Werk, umziehen.

„Das ist eine tolle Nachricht für mich und meine Kollegen. Jetzt freuen wir uns auf eine zügige Umsetzung der Pläne“, sagt Döbelns Revierleiter Andree Wagner. „Wir haben in den letzten Wochen und Monaten an den Planungsunterlagen für den Neubau mitwirken dürfen. So wurden etwa die Raumzuschnitte an unsere Bedürfnisse angepasst“, schildert der Döbelner Polizeichef.

Für Döbelns Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU) ist die Entscheidung für den Bau des neuen Revieres ein klares Bekenntnis des Freistaates Sachsen für den Standort Döbeln. „Da ist eine sehr gute Entscheidung für unsere Stadt. Mein Dank gilt der Politik dafür, dass es nun losgeht“, so Egerer weiter. Das Polizeirevier sei eine wesentliche Einrichtung in der Stadt, die dort tätigen Polizeiangehörigen leisteten eine sehr wichtige und gute Arbeit. „Deshalb freue ich mich, dass nun die Weichen für den notwendigen Neubau des Polizeireviers gestellt wurden.“

„Ich begrüße es ausdrücklich, dass wir das Polizeiinvestitionsprogramm aufgelegt haben. Damit kann das neue Polizeirevier am geplanten Standort gebaut werden. Des Weiteren ermöglicht es für unsere Polizisten bessere Arbeitsbedingungen und trägt dem Sicherheitsempfinden unserer Bürger Rechnung“, so der Döbelner CDU-Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser. Er ist selbst Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses und hat das von ihm geforderte Polizeiinvestitionsprogramm am Mittwoch mit beschlossen.

„Das ist eine gute Nachricht für die ganze Region. Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, das Polizeirevier Döbeln auf der Prioritätenliste des Landes so weit nach oben zu schieben“, kommentierte Henning Homann, Döbelner Landtagsabgeordneter und Chef der SPD Mittelsachsen. Mit der Freigabe der Mittel aus dem Zukunftssicherungsfonds sei nun der entscheidende Schritt zum Neubau gegangen. Der Neubau ist auch aufgrund der Erfahrungen aus den zurückliegenden Hochwassern notwendig, von denen das Polizeirevier Döbeln massiv betroffen war.

„Wir stärken die Polizei durch 1000 zusätzliche Stellen, Investitionen in die Ausrüstung sowie in die Polizeireviere in Sachsen. Nur dieser Dreiklang wird mittel- und langfristig die Sicherheit in Sachsen erhöhen. Ich werde mich auch weiterhin für die Stärkung der Polizei im ländlichen Raum einsetzen. Deshalb ist es im nächsten Schritt wichtig, dass auch die Region Döbeln und der Landkreis Mittelsachsen von den zusätzlich geschaffenen Polizeistellen profitieren“, so Homann weiter.

Insgesamt wurden am Mittwoch über 27 Millionen Euro für Investitionen im Polizeibereich für ganz Sachsen beschlossen. Die Grundsatzentscheidung, in den Bau von Polizeirevieren zu investieren, hatte der Landtag bereits während der Haushaltsverhandlungen Ende letzten Jahres getroffen.